



Ich stelle fest,

dass die Hauptversammlung zu

Tagesordnungspunkt 2

bei einer stimmberechtigten Präsenz von

2.792.668 Stimmen

bei 339 Gegenstimmen

und 0 Stimmenthaltungen

mit **2.792.329 Ja-Stimmen**

das entspricht 99,99 %

des vertretenen Grundkapitals, mehrheitlich beschlossen hat,

aus dem im Jahresabschluss der Deutsche VerkehrsBank AG für das Geschäftsjahr 2001 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 4,5 Mio € zur Ausschüttung auf das dividendenberechtigte Grundkapital, entsprechend einem Betrag von 1,50 € pro Aktie, zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf eigene Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Ich stelle weiter fest,
dass die Hauptversammlung zu

Tagesordnungspunkt 3

bei einer stimmberechtigten Präsenz von

2.792.668 Stimmen

bei 195 Gegenstimmen

und 0 Stimmenthaltungen

mit 2.792.473 Ja-Stimmen

das entspricht 99,99 %

des vertretenen Grundkapitals, mehrheitlich beschlossen hat,

dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.



Ich stelle weiter fest,

dass die Hauptversammlung zu

Tagesordnungspunkt 4

bei einer stimmberechtigten Präsenz von

2.792.668 Stimmen

bei 195 Gegenstimmen

und 0 Stimmenthaltungen

mit 2.792.473 Ja-Stimmen

das entspricht 99,99 %

des vertretenen Grundkapitals, mehrheitlich beschlossen hat,

dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Meine Damen und Herren, ich darf Ihnen im Namen des Aufsichtsrats für das damit zum Ausdruck kommende Vertrauen danken.

Ich stelle weiter fest,
dass die Hauptversammlung zu

Tagesordnungspunkt 5

bei einer stimmberechtigten Präsenz von

2.792.668 Stimmen

bei 195 Gegenstimmen

und 0 Stimmenthaltungen

mit 2.792.473 Ja-Stimmen

das entspricht 99,99 %

des vertretenen Grundkapitals, mehrheitlich beschlossen hat,

§ 1 der Satzung wie folgt neu gefasst:

"Die Aktiengesellschaft führt die Firma DVB Bank Aktiengesellschaft
und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main."

Ich stelle weiter fest
dass die Hauptversammlung zu

Tagesordnungspunkt 6

bei einer stimmberechtigten Präsenz von

2.792.668 Stimmen

bei 195 Gegenstimmen

und 0 Stimmenthaltungen

mit 2.792.473 Ja-Stimmen

das entspricht 99,99 %

des vertretenen Grundkapitals, mehrheitlich beschlossen hat,

a)

Die gemäß § 4a der Satzung erteilte und bis zum 7. März 2005 befristete Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 25 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I), wird aufgehoben.

b)

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Juni 2007 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmals gegen Bareinlage um bis zu 36 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2002/1). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenstücke von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.



-Fortsetzung von Seite 1-

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Aufsichtsrat wird weiter ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend des jeweiligen Umfangs der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2002/1 zu ändern.

c)

§ 4a Genehmigtes Kapital 1 wird wie folgt neu gefasst:

"§ 4a Genehmigtes Kapital 2002/1

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Juni 2007 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmals gegen Bareinlage um bis zu 36 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital **2002/1**). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenstücke von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist weiter ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend des jeweiligen Umfangs der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital **2002/1** zu ändern."

Ich stelle weiter fest,
dass die Hauptversammlung zu

Tagesordnungspunkt 7

bei einer stimmberechtigten Präsenz von

2.792.668 Stimmen

bei 195 Gegenstimmen

und 0 Stimmenthaltungen

mit 2.792.473 Ja-Stimmen

das entspricht 99,99 %

des vertretenen Grundkapitals, mehrheitlich beschlossen hat,

die Deutsche VerkehrsBank Aktiengesellschaft wird ermächtigt, zum Zwecke des Wertpapierhandels eigene Aktien zu erwerben und zu verkaufen. Der Bestand der zu diesem Zweck zu erwerbenden Aktien darf am Ende eines jeden Tages 5 % des Grundkapitals der Deutsche VerkehrsBank Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der niedrigste Gegenwert, zu dem jeweils eine eigene Aktie erworben werden darf, wird auf den Einheitskurs dieser Aktie, der am Börsentag vor dem jeweiligen Erwerb an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert wurde, abzüglich 10 festgelegt, der höchste Gegenwert, zu dem jeweils eine eigene Aktie erworben werden darf, wird auf diesen Einheitskurs zuzüglich 10 festgelegt.

Diese Ermächtigung tritt an die Stelle der von der Hauptversammlung am 13. Juni 2001 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG und gilt bis zum 30. November 2003. Die derzeit bestehende, durch die Hauptversammlung vom 13. Juni 2001 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG wird für die Zeit ab Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Ich stelle weiter fest,
dass die Hauptversammlung zu

Tagesordnungspunkt 8

bei einer stimmberechtigten Präsenz von

2.792.668 Stimmen

bei 205 Gegenstimmen

und 0 Stimmenthaltungen

mit 2.792.463 Ja-Stimmen

das entspricht 99,99 %

des vertretenen Grundkapitals, mehrheitlich beschlossen hat,

Herrn Heinz Hilgert, Frankfurt am Main, Bankdirektor und Mitglied des Vorstands der DZ BANK Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG, in den Aufsichtsrat zu wählen und zwar mit der Maßgabe, dass die Wahl für den Rest der Wahlzeit des ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Dr. Friedbert Malt erfolgt, nämlich bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2003 beschließt.

Ich frage Herrn Hilgert, ob er die Wahl annimmt?

Abfrage des Kandidaten und akustisch deutlich vernehmbare Antwort.

Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Wahl und danke Ihnen für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen und dabei Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen zum Wohle der Deutsche VerkehrsBank Aktiengesellschaft einzusetzen.

Ich danke auch Ihnen, meine Damen und Herren im Saal, für das Vertrauen, das Sie damit dem Aufsichtsrat ausgesprochen haben.

Der Vorsitzende der Hauptversammlung

Ich stelle weiter fest,
dass die Hauptversammlung zu

Tagesordnungspunkt 9

bei einer stimmberechtigten Präsenz von

2.792.668 Stimmen

bei 195 Gegenstimmen

und 0 Stimmenthaltungen

mit 2.792.473 Ja-Stimmen

das entspricht 99,99 %

des vertretenen Grundkapitals, mehrheitlich beschlossen hat,

die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das laufende Geschäftsjahr 2002 zu wählen.